



Luxus mit Hightech

Galeon 390 Fly

Das vielfältige Repertoire der polnischen Vorzeigewerft PPHU Galeon reicht vom einfachen Centre Consoler für Außenbordmotorisierung bis zur luxuriösen 53-Fuß-Yacht. Kaum weniger attraktiv als das imposante Flaggschiff präsentiert sich die Galeon 390 Fly, zumal dieses Boot mit innovativer Volvo-Antriebstechnik zu haben ist.

Der zum Saisonstart 2006 vorgestellte, 11,76 m lange und 3,74 m breite Flybridge-Cruiser wird von mehreren deutschen Regionalhändlern zu identischen Konditionen offeriert. Unser Testschiff, mit dem wir auf dem beschaulichen Müg-

gelsee im Berliner Bezirk Köpenick unterwegs waren, stammt aus dem Fuhrpark der ortsansässigen Bootsagentur Kaschade, die das rasant aufstrebende Fabrikat Galeon unter der Regie von Geschäftsführerin Beate Kaschade bereits im sechsten Jahr anbietet.



Flybridge-Steuerstand mit Volvos innovativem Joystick-Lenksystem, das ein perfektes Manövrieren des Bootes auf engstem Raum möglich macht

Ausgefeiltes Design

Die Erfolgsgeschichte der in Straszyn bei Danzig angesiedelten Galeon-Werft begann in den frühen 80ern, als man zunächst mit der französischen Jeanneau-Gruppe und später mit wei-



Mit IPS400-Technik und 2 x 217 kW Antriebsleistung realisiert die stilistisch ansprechende Galeon 390 Fly ein Maximaltempo von 31,2 Knoten

600 Boote zwischen 4,40 und 10,00 m und 180 Flybridge-Modelle abgesetzt. Während der Entwicklungsphase der Galeon 390 Fly holte Kobytko, ein studierter Nautiker mit Kapitänspatent, die international anerkannten britischen Yacht-Designer von Tony Castro Ltd. ins Boot, deren Handschrift sich in vielen Details und natürlich im eleganten, wohlproportionierten Erscheinungsbild der 9300 kg schweren Testkandidatin wiederfindet.

Der nach CE-Kategorie B zertifizierte 39-Footer wird als aufwändiges Handlaminat gefertigt, wobei geflochtene Rovings die Kunststoffstruktur erheblich verstärken. Die notwendige

Festigkeit an besonders beanspruchten Stellen des kräftig aufgekimmten Unterwasserschiffes kommt durch ein computerberechnetes Spanten- und Stringengerüst zustande. Die schneeweiße Gelcoatschicht ist absolut ebene ausgeformt, die stählernen Beschläge, darunter die unter einer Abdeckung sitzenden Heckklappen, wurden passend dimensioniert und fachmännisch verschraubt. Der einheitliche Produktionsablauf richtet sich nach der Qualitätsnorm ISO 9002, darüber hinaus kann PPHU Galeon auf die Einhaltung der strengen Baumustervorgaben des polnischen Schiffsamtes verweisen.



teren namhaften westeuropäischen Herstellern kooperierte. Seit geraumer Zeit kann die von Wiczyslaw Kobytko geleitete GFK-Schmiede mit mittlerweile 750 Mitarbeitern rekordverdächtige Zuwachsraten vermelden. So wurden im laufenden Geschäftsjahr rund

Aus der Vogelperspektive verdeutlichen sich die enormen Ausmaße der Open-air-Etage. Das Achtercockpit mit bequemem Zugang zum 103 cm tiefen Hecksteg ist fast vollständig überdacht



Testbootlieferantin Beate Kaschade aus Berlin-Köpenick zeigt, wo sich Sonnenanbeter am wohlsten fühlen – die Liegewiese auf der Fly misst stattliche 210 x 136 cm

TECHNISCHE DATEN			
Länge ü. A.:	11,76 m		
Breite:	3,74 m		
Höhe ü. Wasserlinie:	3,75 m		
Tiefgang:	1,00		
Gewicht:	ab 9300 kg		
Baumaterial:	GFK		
CE-Kategorie:	B		
Max. Personenzahl:	10		
Kojenplätze:	4 (+2)		
Brennstofftanks:	2 x 500 l		
Frischwassertank:	500 l		
Grauwassertank:	270 l		
Septiktank:	140 l		
Motorisierung:	2 x Volvo-Einbaudiesel (wahlweise mit Wellenanlagen, Z-Antrieben oder IPS-Technik), Leistung bis 2 x 272 kW		
Preis:	mit Basismotorisierung 2 x Volvo Penta D4-225 EVC/EC DPH (Duoprop-Antriebe) ab 256 000 €, mit Testmotorisierung und Joystick-System ab 307 900 €		
Motoren im Testschiff:	2 x Volvo Penta IPS400 EVC/EC (Turbodiesel mit Ladeluftkühlung, ziehende Propellerpaare), Leistung 2 x 217 kW (2 x 295 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Hubraum: 5,5 l, Nenndrehzahl: 3500 min ⁻¹		
AUSSTATTUNG STANDARD (Auszugsweise)			
Warmwasserversorgung, elektrische Ankerwinde mit Anker und Kette, Kompass, Signalhorn, Badeplattform, BSH-Beleuchtung, Raymarine Sumlog/Echolot mit Tochtergerät, Teak-Bodenbelag im Cockpit und auf Hecksteg, Heckdusche, Trimmklappen, extra Duschkabine, 220-V-Landanschluss, komplette Pantry, CE-Feuerlöschanlage			
LIEFERBARE EXTRAS (Auszugsweise)			
Aufpreis Dreikabinenversion (7750 €), Antifouling (2300 €), Bugstrahler oder Joystick-System (5100 €), Heizung (6175 €), elektr. absenkbarer TV-Flachbildschirm im Salon (3860 €), Cabrioverdeck für Achterplicht (2200 €), Lederausstattung im Salon (2935 €), Aufpreis für Ceranfeld-Kocher (1410 €), Flypersenning (1660 €), Fenderkorbsatz (620 €), Generator (12950 €), Autopilot (4875 €),			
MESSUNG SCHALL + FAHRT			
(Leerlauf) 600 min ⁻¹	55 dB(A)	0 kn	Revier: Müggelsee, Berlin-Köpenick, Crew: 4
550 min ⁻¹	56 dB(A)	3,8 kn	
1000 min ⁻¹	60 dB(A)	5,7 kn	
1500 min ⁻¹	65 dB(A)	7,1 kn	P., Messung:
2000 min ⁻¹	71 dB(A)	9,5 kn	GPS, Wasser:
2500 min ⁻¹	74 dB(A)	15,5 kn	23 °C, Luft:
3000 min ⁻¹	76 dB(A)	24,8 kn	25 °C, Wind:
(Volllast) 3500 min ⁻¹	79 dB(A)	31,2 kn	1-2 Bft., Tanks: Diesel 750 l (75 %), Wasser 500 l (100 %)
WERFT & INFO			
PPHU Galeon , Ul. Starogardzka 22, PL-83-010 Straszyn, www.galeon.pl	Bootsagentur Kaschade , Beate Kaschade, Müggelseedamm 70, 12587 Berlin, Tel.: 030-64180222, www.kaschade-boote.de		

Rundgang

Die geschmackvolle Architektur im 195 cm hohen Salontrakt wird auch gehobenen Komfortansprüchen gerecht. Bemerkenswert ist, dass der Kunde unter mehreren Holzsorten wie Kirsche, Mahagoni oder Teak wählen kann, ohne dafür einen Aufpreis zu zahlen. Den Bordgast empfängt der Duft feinen Leders, die Sitzgruppen auf der unteren Salonebene sind für sechs bis sieben Personen ausgelegt. An Backbord, einige Treppenstufen tiefer, wurde die Pantryzeile mit komplettem Kücheninventar platziert. Der podestartige, steuerbords positionierte Kommandostand mit einer längsverstellbaren, aber sehr steil stehenden Skipperbank gestaltet sich klar gegliedert, wobei die hydraulische Lenkung nur 3,5 Ruderrehungen zwischen den Anschlägen benötigt. Ausgesprochen gut gefielen uns die angenehmen Lichtverhältnisse mit einzeln zu schaltenden Deckenspots sowie die edel anmutenden Wandver-

eine bequem gepolsterte Relaxing-Zone, die sich durch simples Herunterklappen der Fondbanklehne beträchtlich vergrößern lässt. Die flachen Windabweiser sind mit Imbus-Schrauben an den Handläufen befestigt, welche das gesamte Flybridgedeck umgeben und damit zur Erhöhung der passiven Sicherheit beitragen.

Galeon in Fahrt

Was die Motorenbestückung des Bootes angeht, hat der Interessent buchstäblich die Qual der Wahl, denn für die potenten Volvo-Diesellaggregate stehen drei Antriebsvarianten zur Disposition. Neben konventionellen Wellenanlagen und Duoprop-Z-Drives heißt die toppaktuelle Alternative Inboard Performance System, kurz IPS. Als entscheidende Vorteile dieser Lösung nennt Volvo einen optimierten Wirkungsgrad, gleichbedeutend mit fulminanter Beschleunigung und höherer Endgeschwindigkeit bei geringe-



In forciertem Kurvenfahrt neigt die komplett handlaminierte polnische Luxusyacht zu heftiger Krängung über die Längsachse

kleidungen aus abwaschbarem Alcantara-Imitat. Der Kabinenflur mündet im nobel möblierten Eigenerzimmer, das mit einem direkten Zugang zur Nasszelle aufwartet. Ein zusätzlicher Duschaum befindet sich an Steuerbord, gleich daneben wurde die stattlich bemessene Gästekabine mit einer Kojenfläche von 195 x 130 cm angeordnet.

Das von 75 cm hohen Bordwänden flankierte Achtercockpit ist über ein Treppenhaus mit der sechssitzigen Open-air-Etage verbunden. Sonnenanbeter erwartet hier



Im Achtercockpit befindet sich eine straff gepolsterte Sitzbank mit angenehm hoher Rückenlehne

rem Brennstoffverbrauch, verbessertem Handling und niedrigeren Emissionswerten. Die ins Testschiff implantierten, sechszyindrigen IPS400-Ma-



Die komfortable Einrichtung des 195 cm hohen Salontraktes wird gehobenen Ansprüchen gerecht. Im Vordergrund die lederbezogene Sitzgarnitur, direkt dahinter der podestartige Kommandostand

Unmittelbar am Saloneingang wurde ein auf Rollen gelagerter Barschrank positioniert



Das mit dem WC-Abteil verbundene Eignerzimmer präsentiert sich betont gediegen möbliert. Dominierendes Einrichtungsselement ist das große Doppelbett



Gegenüber des Sanitärraumes gibt es eine abgeteilte Duschkabine



Die an der Backbordseite platzierte, vollständig bestückte Küchenzeile ist vom Salon aus über einen Niedergang zu erreichen

Fotos: Skipper/Peter Marienfeld

schinen bringen über ziehende Propellerpaare 2 x 217 kW ins Wasser, die der Galeon zu temperamentvollem Antritt aus dem Drehzahlkeller verhelfen. Bei 1000 min⁻¹ stehen 5,7 Knoten auf dem Log, synchrone 2000 min⁻¹ bringen bereits 9,5 Knoten, und 3000 Touren lassen die schicke Polin mit fast 25 Knoten Cruising Speed über den Müggelsee gleiten. Unter Volllast stoppen wir 31,2 Knoten und registrieren einen sauberen Geradeauslauf mit butterweichem Einsetzen beim Kreuzen durch die selbst verursachten Querwellen. In schneller Kurvenfahrt muss sich die Crew allerdings an eine heftige Krängung über die Längsachse gewöhnen, die natürlich zu Punktabzügen in der Gesamtwertung führt. Gewöhnen, und zwar im positiven Sinne, sollte

man sich auch an Volvos revolutionäre Joystick-Lenkung, deren Funktionsweise ohne Übertreibung als sensationell zu bezeichnen ist. Anlegemanöver auf engstem Raum geraten ab sofort zum Kinderspiel, da sich das Schiff per Fingertipp in jede beliebige Richtung bewegen lässt – seitwärts, schräg, vorwärts, rückwärts oder auf dem Teller, sprich, wie man es vom berühmten Hamburger Schlepperballett kennt, das während des Hafengeburtstages mit unglaublicher Präzision über die Elbe tanzt. Bug- und Heckstrahlruder haben also möglicherweise bald ausgedient...

Fazit

Galeons ab 256000 € gelistete 390 Fly, die übrigens gegen 7750 € Zuschlag

als Dreikabinenversion bestellt werden kann, ist eine ergonomisch aufgeteilte Luxusyacht, die hinsichtlich ihrer gelungenen Optik und der überzeugenden Verarbeitungsqualität keinen Vergleich mit etablierten Konkurrenzmodellen zu scheuen braucht. Die leistungsmäßig hervorragend abgestimmten IPS400-Maschinen sorgen, unabhängig vom jeweiligen Drehzahlniveau, für bissigen Schub, und Volvos geniales Joystick-System dürfte künftig als unverzichtbar gelten. Mit der getesteten Antriebstechnik kostet dieses umfangreich ausgestattete Boot 307900 €, eine adäquate, auf die individuellen Anforderungen des Kunden zugeschnittene Sonderausstattung schlägt mit weiteren 15000 bis 40000 € zu Buche.

Peter Marienfeld